

# 4. Nachtrag zum Versuch einer Revision der *Papilio machaon* L. Subspezies in der Paläarktis

Autor(en): **Seyer, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **37 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1043063>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

#### 4. Nachtrag zum Versuch einer Revision der *Papilio machaon* L. Subspezies in der Paläarktis

Dr. H. SEYER

Irgenhöhe 12, D-6600 Saarbrücken 6.

Über 10 Jahre sind seit der Veröffentlichung meiner Arbeit über die *Papilio machaon* L. Subspezies der östlichen Paläarktis vergangen (SEYER, 1976). Nach neuesten Erkenntnissen bedarf es für drei Taxa ganz wesentlicher Veränderungen des Verbreitungsgebietes. Bitte die alte Karte (*loc. cit.*, S. 67) mit der neuen zu vergleichen (Abb. 1).

Geändert haben sich :

1. *Papilio machaon centralis* STAUDINGER, 1886 (1.4.1) fliegt nicht nur in Asien, sondern auch in Europa auf einem riesigen Gebiet, das fast bis zur Krim, den Nordrand des Kaukasus und bis südwestlich von Baku reicht. Eine Fundortkarte befindet sich in SEYER, 1982.

Neue Fundorte :

- a. SW-Ural, Wiatka, 11.05.1912, leg. Ross, 1 ♂ coll. SEYER.
- b. Ukraine, Wolgagebiet, Saratov (46°O, 51.5°N), 1973-79 über 20 Belegfalter, leg. V. P. BOCHKAROV + A. P. KUMAKOV.
- c. N-Kaukasus, Stavropol (42°O, 45°N), 6.06.1929, leg. RIEDEL, 2 ♀♀ in coll. Universität Saarbrücken, Biogeographie.
- d. Südwestl. Baku, (49°O, 39°N), 6.05.1972, 2 ♂♂ coll. SEYER, genitaliter mit Hybrid-Charakter : *centralis* × *syriacus*, d.h. hier ist eindeutig die derzeitige Fluggebiets-Grenze.

2. *Papilio machaon asiaticae* MÉNÉTRIÉS, 1855 = *Papilio machaon kuenluni* SHELJUZHKO, 1935 **syn. nov.** (1.10.1). Diese Subspezies reicht mit ihrem Fluggebiet viel weiter nach Nordwesten. Dies klärte sich dadurch, daß die Subspezies *kuenluni* (1.5.3), die von mir (SEYER, 1976) „in dubio pro re“ genannt wurde, sich als Synonym herausgestellt hat, nachdem ich nach vieler vergeblicher Mühe endlich die Originalbeschreibung erhielt. SHELJUZHKO's Abbildung des *kuenluni* läßt nicht den geringsten Zweifel darüber, daß es sich einwandfrei um ein Synonym von *asiaticae* handelt. Zu dem Zeitpunkt dieser Neubeschreibung (1935) bestand noch völlige Unklarheit darüber, wo die Rasse *Papilio machaon asiaticae* von MÉNÉTRIÉS zu suchen sei ! Damals,



wie leider teilweise noch heute, wird sie mit *P. m. pendjabensis* EIMER, 1899 (1.9.1) vom Pandschab verwechselt.

Neuer Fundort :

Westteil des Kuenlun Gebirges, Karakash Tal bei Alinazar, Kurghan und unterhalb davon, 2800-2900 m, Mai 1930 : 5 ♂♂ + 2 ♀♀.

3. Die Rangerhöhung für *Papilio hippocrates* FELDER, 1864 (1.11.1) von Subspezies von *machaon* zur guten Art wurde nach sorgfältig durchgeführter Art-Prüfungszucht bereits veröffentlicht (SEYER, 1976 : 66 und 1977 : 108-9), hat sich aber erst wenig herumgesprochen.

Dem *Papilio hippocrates* ist als neue Subspezies anzugliedern : *Papilio hippocrates ussuriensis* SHELJUZHKO, 1910 (1.7.1) mit f. *amurensis* VERITY, 1911 (gen. vern.) (1.7.1.1). Auch *ussuriensis* besitzt ein viel größeres Fluggebiet, als bisher vermutet wurde ! Es reicht nach Südwesten zumindest bis in das Nanschan Gebirge und im Nordwesten vermutlich bis an die Grenze des Verbreitungsraumes von *P. m. oreinus* SHELJUZHKO, 1919 (1.5.2).

Neue Fundorte : 1984 erhielt ich zwei einwandfreie Belegfalter aus dem Richthofen Gebirge : Wuwei (Liangtschou), 3000 m, ♂, Juli, (Kansu sept.) und Hsiho, Ngan Shan, 3000 m, ♂, Juli, (Kansu mer.). Beide Falter sind sehr gut erhalten, obwohl sie aus einer alten, aufgelösten Sammlung stammen müssen.

Begründungen für die Zuordnung des *ussuriensis* zur Spezies *hippocrates* :

1. die Genitalien weisen Ähnlichkeit auf ;
2. der erstaunliche Grössenunterschied zwischen der I. und II. Generation des *Papilio hippocrates* findet sich in zwar nicht ganz so krasser Form auch beim *ussuriensis* wieder, denn auch seine II. Gen. könnte ein Nicht-Spezialist für eine ganz andere Subspezies halten !
3. Bemerkenswert ist auch der Sexualmorphismus und ich halte es für möglich, daß auch *ussuriensis* nach Moschus riecht !
4. Die Verbreitungsgebiete von *hippocrates* und *ussuriensis* sind über eine Landbrücke (Korea) benachbart.
5. In fast allen sonstigen Nachbargebieten des *ussuriensis* fliegen *Papilio machaon*, die völlig anders aussehen als *hippocrates* und *ussuriensis* und mit denen als vermutlich sichere Zugehörige zu einer anderen Spezies in der Natur keine Vermischung erfolgte : *kamtschadalus* ALPHÉRAKY, 1897 (1.12.1), *orientis* VERITY, 1911 (1.6.1), *asiaticae*, *sikkimensis* MOORE, 1884 (1.10.2) und *montanus* ALPHÉRAKY, 1897 (1.10.3) !
6. Nur die *chinensis* VERITY, 1905 (1.8) Gruppe hat einen ähnlichen Flügelschnitt und vielleicht gehört sogar auch sie zur Spezies *hippocrates*.

Die verehrten, interessierten Leser in Japan und der U.d.S.S.R. werden gebeten, nach Möglichkeit diesbezügliche Art-Prüfungszuchten zu machen.

Ich bin sehr froh darüber, daß es mir durch Aufdeckung zahlreicher Synonyme und Homonyme gelungen ist, etwas mehr Klarheit in den Rassenkreis des *Papilio machaon* zu bringen.

### Literaturverzeichnis

- SEYER, H., 1976. Versuch einer Revision der *Papilio machaon* Subspezies in der östlichen Paläarktis. *Mitt. ent. Ges. Basel* 26 (3 + 4) : 65-82, 97-145.
- SEYER, H., 1977. Versuch einer Revision der *Papilio machaon* Subspezies in der östlichen Paläarktis. 2. Nachtrag. *Mitt. ent. Ges. Basel* 27 (4) : 105-115.
- SEYER, H., 1982. Verwandtschaft und Arealgenese der *Papilio machaon* Population in der westlichen Paläarktis. Dissertation, Philosophische Fakultät der Universität des Saarlandes.
- SHELJUZHKO, L., 1935. *Papilio* (Papilionidae, Lepid.). in *Wissenschaftliche Ergebnisse der niederländischen Expedition in den KARAKORUM*. Band I, in Kommission bei F. A. Brockhaus, Leipzig.